

Gedanken zur Tagesthematik „Lebenskrise als Chance“

Männerseminar 7.-9. 9. 2007

Zusammengestellt und vorgetragen
durch Werner Spamer

Held ist wer standhält. Wer sich selbst aufgibt, den geben andere erst recht auf.

Hat man den Wind gegen sich, so ist das nur ein Grund umso stärker auszusprechen.

Und wenn eine gute Sache missglückt, so ist das nur ein Grund, sie noch fünfundzwanzigmal zu wiederholen bis sie glückt. Und wenn sie beim fünfundzwanzigsten Male immer noch nicht glückt? So ist das nur ein Grund, sie noch fünfundzwanzigmal zu wiederholen - bis sie glückt.

Wer Aug und Seele nach dem Ziele richtet, dem fließt von dorthier Begeisterung zu.

Man überwindet viele Hindernisse, wenn man sie nicht achtet, denn sie liegen zum größten Teil nur in uns selbst, in unserer Furcht und Feigheit im trägen, opferscheuen Ich.

Der Blick auf das Ziel trägt den Menschen empor, dass er über sich hinauswächst.

Sei stets unzufrieden mit dem was du bist, falls du es erreichen willst, ein anderer zu sein, als du bist. Denn wo du Halt machst, da wirst du auch bleiben. Und sobald du sagst ich habe genug geleistet, bist du verloren.

Wir sind Wanderer. Wir können und wollen nicht zurück, Wir wollen nicht einmal stehen bleiben. Wir sind geschaffen, vorwärts zu schauen und zu gehen. Ein jeder Schritt ist die Überwindung des Vergangenen, eine Eroberung des Jetzt und ein Hineinschreiten in die Zukunft.

Gedanken zusammengestellt aus
"Spruchbrevier für Junge Menschen"
Verlag Butzon + Bercker, Kevelear / Rhld. 1952